Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 7 (1889)

Heft: 41

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 41. VII. Jahrgang — 1889 — VIIme année. № 41

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 12. März — Berne, le 12 Mars — Berna, li 12 Marzo

4 Uhr Nachmittags — 4 heures après-midi — 4 pom.

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Allfällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — *I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.*

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Amtlicher Theil — Partie officielle: Rechtsdomizile — Domiciles juridiques. — Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio. — Schweizer. Hagelversicherungs-Gesellschaft, Bilanz am 31. Dezember 1888. — Emissionsbanken — Banques d'émission: Wochensituation. Situation hebdomadaire. Compte de profits et pertes et bilan pour 1888 de la Banque cantonale tessinoise. — Tarifentscheide des eidg. Zolldepartements im Februar 1889. Décisions sur l'application du tarif des péages en février 1889. — Konsularbericht Pernambuco pro 1888.
Nichtamtlicher Theil — Partie non officielle: Handelsverträge — Traités de commerce: Griechenland-Oesterreich-Ungarn. Grèce-Autriche-Hongrie. — Verschiedenes: Ungarwein. — Banques étrangères. — Privatanzeigen — Annonces non officielles.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Allgemeine Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.

Das Rechtsdomizil für den Kanton **Luzern** wird verzeigt bei den Herren **Hallensleben & Camenzind** in Luzern, an Stelle der Herren Wyß & Aregger ebendaselbst.

Basel, den 25. Februar 1889.

Namens der Gesellschaft,
Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:
M. O. Ruckhaeberle.

(47—1)

L'AIGLE,
COMPAGNIE FRANÇAISE D'ASSURANCES SUR LA VIE,
Rue de Chateaudun, 44, Paris.

La compagnie a élu domicile pour le canton de **Neuchâtel** chez M. **Frossard,** 23, Rue Léopold Robert, à la Chaux-de-Fonds, en remplacement de MM. Berthoud & Cie, à Neuchâtel.

Vevey, le 26 février 1889.

Pour la compagnie,
Le mandataire général:
Louis Logoz.

(48—1)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1889. 6. März. In Firma **P. A. Kölliker & C°** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 798) ist als neuer Kollektivgesellschafter eingetreten Jean Staub von Oberrieden, in Wollishofen. Der Gesellschafter Konrad Morf-Kölliker wohnt nunmehr in Hottingen und das Geschäftslokal befindet sich Bahnhofstraße 64.

7. März. *Die Firma* ***Albert Baag*** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 469) ändert dieselbe ab in **A. Baag** und betreibt nunmehr auch einen Handel in Leinwand. Der Inhaber Albert Baag ist nun Bürger von Zürich und wohnhaft daselbst. Geschäftslokal: Widdergasse 3. Die Firma ertheilt Prokura an die Ehefrau des Inhabers, Maria Baag geb. Leuenberger.

7. März. *Die Firma* ***P. Frey*** *in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 181) ist erloschen.* Paulina Frey und Ida Frey, beide von Wülflingen, in Zürich, haben unter der Firma **P. & I. Frey** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1889 ihren Anfang nahm. Schürzen, Tricoterie- und Wollwaaren. Rennweg 2.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1889. 7. März. Die Firma **J^ques Müller** in Vingelz bei Biel (S. H. A. B. 1883, pag. 422) *widerruft die an Carl Lüdin von Muttenz, in Biel, am 5. Dezember 1884 ertheilte Prokura (S. H. A. B. 1884, pag. 833).* Dagegen ertheilt sie Prokura dem Herrn Henri Kuhn von Uster (Kanton Zürich), wohnhaft in Nidau.

Bureau Burgdorf.

7. März. Inhaber der Firma **Alb. Aeby** in Kirchberg ist Albert Aeby von und in Kirchberg. Natur des Geschäfts: Müllerei und Bäckerei.

Bureau Thun.

4. März. Die *unter der Firma* ***Ersparnisskasse des Amtsbezirks Thun*** bestehende Genossenschaft, mit Sitz in Thun (S. H. A. B. 1883, pag. 985), hat ihre Statuten revidirt in der Absicht, solche den Vorschriften des schweiz. Obligationenrechtes anzupassen. *In Folge dessen fällt die im Handelsregister von Thun unterm 5. Dezember 1883 erfolgte Eintragung dahin* und wird an der Hand der neuen Statuten, datirt vom 28. Januar 1889, durch nachstehende Neueintragung ersetzt. Die bemeldete Genossenschaft führt nunmehr die Firma **Amtsersparnisskasse Thun** und hat ihren Sitz wie bisher in Thun. Diese Vereinigung hat den doppelten gemeinnützigen Zweck: *a.* Ersparnisse und andere Gelder zur Förderung von Fleiß und Sparsamkeit auf Zins anzunehmen; *b.* durch Gewährung von Darlehn vorzugsweise die Bewohner des Amtsbezirks Thun, namentlich die Besitzer von Grundeigenthum zu unterstützen. Die Mitgliedschaft kommt zu: *a.* jedem Einleger, welcher im Zustande der Handlungsfähigkeit und der bürgerlichen Ehrenfähigkeit ist. Bevogtete können durch ihre Vormünder vertreten werden; *b.* den jeweiligen Präsidenten der Einwohnergemeinderäthe des Amtsbezirks Thun oder deren Stellvertretern; *c.* den Revisoren, den Mitgliedern der Direktion und den Beamten. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod, sowie durch den Verlust der dieselbe bedingenden Eigenschaften. Die Genossenschafter haben keine Beiträge zu leisten. Den Einlegern und andern Gläubigern der Genossenschaft haften als Sicherheit: Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Genossenschaft. Dieselben übersteigen zur Zeit die Einlagen um den Betrag des Reservefonds von Fr. 101,633. 45. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Der jährliche Reingewinn gelangt nicht zur Vertheilung unter die Einleger, sondern wird zum Reservefonds geschlagen. Die Hauptversammlung kann höchstens 10 % des erstern zu gemeinnützigen Zwecken bestimmen. Im Falle der Auflösung der Genossenschaft soll das reine Vermögen zu gemeinnützigen Zwecken für den Amtsbezirk Thun nach Bestimmung der Hauptversammlung verwendet werden. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung, die aus sieben Mitgliedern bestehende Direktion (Vorstand), die Beamten (ein Verwalter, zugleich Kassier, und ein Buchhalter) und zwei Rechnungsrevisoren. Der Verwalter und Buchhalter vertreten die Gesellschaft nach Außen und führen einzeln für dieselbe die rechtsverbindliche Unterschrift. Verwalter und zugleich Kassier ist: Christian Oesch in Thun, Buchhalter ist: Julius Studer in Thun. Die Direktion besteht aus folgenden Personen: Johann Amstutz, Notar, Präsident; Johann Büchler, Notar und Rechtsagent, Vizepräsident; Friedrich Engel, Goldschmied; Andreas Nyffenegger, Käsehändler; Gottfried Schmied, Burgergutsverwalter; Johann Wirth, Amtsschreiber; Ludwig Müller, alt Gemeinderath, alle in Thun.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1889. 6. März. *Die Firma* ***Frau Elise Bächler-Sigrist*** *in Sursee (S. H. A. B. 1883, pag. 527) ist in Folge Verzichts der Inhaberin erloschen.* Inhaber der Firma **Jost Bächler-Sigrist** in Sursee ist Jost Bächler von Oberkirch, wohnhaft in Sursee. Natur des Geschäftes: Wein- und Mosthandlung.

7. März. Inhaberin der Firma **Frau E. Amrein-Schürmann** in Sursee ist Frau Elise Amrein geb. Schürmann von Oberkirch, wohnhaft in Sursee. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1889. 7. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Milchkonsumverein Glarus,** mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. 1883, pag. 851), hat in ihrer stattgehabten Generalversammlung vom 13. Januar 1884 *für den verstorbenen Verwalter Dietrich Stauffacher von Matt, in Glarus,* als Verwalter gewählt: Fritz Kubli von und in Glarus und sodann als Vorstandsmitglied *für F. Kubli:* Mathäus Egger von und in Glarus. Laut Statuten führen der jeweilige Präsident und der Verwalter die verbindlichen Unterschriften für die Genossenschaft.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg
in Solothurn.

1889. 5. März. Unter der Firma **Käsereigesellschaft Tscheppach,** mit Sitz in Tscheppach, besteht seit 22. Juli 1888 eine Genossenschaft,

welche die bestmöglichste Verwerthung der von den Mitgliedern zu liefernden, erübrigten Milch bezweckt, entweder durch eigene Käsefabrikation oder durch den Verkauf an einen Käser. Die jetzt gültigen Statuten sind unter obgenanntem Datum festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Ueber Aufnahme neuer Mitglieder und über deren Eintrittsgebühr entscheidet die Genossenschaft. Die Erben eines Mitgliedes haben das Recht, an Stelle des Erblassers unentgeltlich in die Gesellschaft einzutreten. Nebst Mitgliedern können auch Lieferanten aufgenommen werden, sofern sie die Statuten unterzeichnen und einen von der Gesellschaft zu bestimmenden jährlichen Beitrag entrichten. Ein Mitglied kann sein Recht durch einen Pächter seiner Güter ausüben lassen. Der Austritt muß dem Präsidenten jeweilen vor Schluß des Rechnungsjahres angezeigt werden. Austretende verlieren alle Ansprüche am Genossenschaftsvermögen. Wer gefälschte Milch liefert, hat allen Schaden zu ersetzen und eine Strafe von Fr. 50—200 zu bezahlen und kann im Wiederholungsfalle von der Genossenschaft ausgeschlossen werden mit Verlust aller Ansprüche an derselben. Der aus der gelieferten Milch erzielte Reinertrag wird nach Abzug aller Unkosten im Verhältniß der Milchlieferung vertheilt. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung und das Komite, letzteres bestehend aus Präsident, Sekretär und Kassier (zugleich Vizepräsident). Der Präsident und der Sekretär vertreten die Genossenschaft im Verkehr mit dritten Personen und vor Gericht. Sie führen Namens derselben die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Für alle Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen. Präsident ist Benedict Fähni, Ursen Sohn; Sekretär ist Johann Knuchel, Gemeindeschreiber; Vizepräsident und Kassier ist Niclaus Stuber, Ammann, alle in Tscheppach.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau Räfis-Buchs (Bezirk Werdenberg).

1889. 8. März. Christian Gantenbein von Grabs, in Gams, und Mathäus Eggenberger von und in Grabs haben unter der Firma **Gantenbein & Comp.** in Grabs eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1888 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Fabrikation und Ferggerei mechanischer Stickereien. Geschäftslokal: Feld, Grabs Nr. 550

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1889. 8. März. Inhaber der Firma **G. Zebert-Altorfer** in Aarau ist Georg Zebert von Bauma, wohnhaft in Aarau. Buchbinderei und Schreibwaarenhandlung. Laurenzenthorgasse Nr. 116.

Bezirk Rheinfelden.

8. März. Inhaber der Firma **Finsterwald, Geschäftsagent** in Rheinfelden und Sissach ist Samuel Finsterwald von Stilli, wohnhaft in Sissach. Geschäftsbureau.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1889. 7. März. *Die Firma* ***Ferd. Stoffel*** *in Frauenfeld (S. H. A. B. 1886, pag. 730) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.* Inhaberin der Firma **Ferd. Stoffel's W^we^** in Frauenfeld ist Wittwe Sophie Stoffel geb. Klopfer von Gaienhofen (Baden), wohnhaft in Frauenfeld. Kleiderhandlung.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Locarno.

1889. 8 Marzo. Il capo della casa **Giuseppe Bignozzi,** in Muralto, è il signor Giuseppe Bignozzi, di Ferrara (Italia), domiciliato in Muralto. Genere di commercio: Farine, cereali, commestibili e generi diversi.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1889. 7 mars. Marie-Louise née Warpelin, femme d'Isaac Genet, de Bex, domiciliée à Arveyes rière la commune d'Ollon, fait inscrire qu'elle est le chef de la maison **Louise Genet-Warpelin,** à Arveyes rière Ollon. Genre de commerce: Epicerie et débit de tabacs. Bureaux: A Arveyes rière Ollon. Le consentement du mari n'est pas intervenu.

Bureau de Lausanne.

5 mars. Le chef de la maison **J. Zwahlen-Girardet,** à Lausanne, est Julien Zwahlen allié Girardet, de Gessenay, domicilié à Lausanne. Genre d'industrie: Imprimerie typographique. Atelier et bureau: Place de la Palud, 14.

Bureau de Vevey.

8 mars. Le chef de la maison **A. Hubert,** à Vevey, est Albert-Henri Hubert, de Mauraz, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Epicerie et commerce de farines. Magasins: Rue de Lausanne, n° 3.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau du Locle.

1889. 7 mars. *La raison de commerce* ***Jean Eymann,*** *au Locle (F. o. s. du c. du 4 avril 1883, n° 48), est radiée par suite du décès du titulaire.*

7 mars. La raison de commerce **Ch^ls^ L^s^ Faivre,** au Locle (F. o. s. du c. du 17 février 1883, n° 22), donne procuration à Numa Sermet, de Dombresson, au Locle.

7 mars. *La raison de commerce* ***A. Savoye-Keller,*** *au Locle (F. o. s. du c. du 6 juin 1883, n° 83), est radiée, le titulaire ayant transporté son domicile à la Chaux-de-Fonds.*

8 mars. *La raison de commerce* ***Johann Rauss,*** *au Locle (F. o. s. du c. du 6 juin 1883, n° 83), est radiée ensuite du décès du titulaire.*

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

7 mars. *La société en commandite* ***J. Ammann et Cie,*** *à Fleurier (F. o. s. du c. du 17 décembre 1887, n° 116, page 951), est dissoute dès le 23 novembre 1888.* Le chef de la maison **J. Ammann,** à Fleurier, est Jean Ammann, de Ryken (Argovie), domicilié à Fleurier. Cette maison a été fondée le 23 novembre 1888 et a repris l'actif et le passif de l'ancienne maison J. Ammann & Cie. Elle continue le même genre de commerce: Fabrication de bitter, absinthe et liqueurs fines. Bureaux: Quartier neuf, à Fleurier.

7 mars. *La société en nom collectif* ***Krause et Maillefer,*** *à Fleurier (F. o. s. du c. du 31 décembre 1886, n° 117, page 835), est dissoute.* Dame Isabelle Krause, de Zittau (Saxe), domiciliée à Fleurier, reprend, sous la raison **I. Krause,** l'actif et le passif de l'ancienne maison Krause et Maillefer et continue le même genre de commerce, savoir: Confections et aunages. Bureaux et magasin: Grand'rue, n° 5.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1889. 6 mars. Suivant extrait du procès-verbal qui en a été dressé et déposé dans les minutes de Me Jean-François-Henri Rivoire, notaire à Genève, l'assemblée générale des actionnaires de la société anonyme, ayant pour titre **La Réforme progressive,** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 612), a complété ses statuts pour les mettre en harmonie avec le code fédéral des obligations. La déclaration primitive n'est modifiée que par l'adjonction de l'article ci-après qui seul intéresse les tiers, savoir: Les publications émanant de la société se font par la voie d'insertions dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Le comité reste composé de MM. Ph. Bonneton, J. Brun, Th^e^ Fuog, Ch^e^ Archinard, D^d^ Art, Eugène Ritter et Aug. Chantre, tous domiciliés à Genève.

6 mars. *La raison* ***A. Cheneval,*** *commerce d'horlogerie et bijouterie, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 896), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire,* en date du 1er février dernier et de la reprise de son local par le sieur « Alp. Schwitzguebel », à Genève, déjà inscrit.

7 mars. Les suivants: William Kunz et Henri Kunz, tous deux de Genève, y domiciliés, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale **William Kunz & Cie,** une société en commandite qui a commencé le 1er mars 1889 et dans laquelle William Kunz est seul associé-gérant responsable et Henri Kunz associé-commanditaire pour une somme de trois cents francs. Genre d'affaires: Atelier de serrurerie. Bureau et locaux: Chemin des Petits-Glacis.

7 mars. *La raison* ***J. Thurnheer,*** *représentant de commerce, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 747), est radiée ensuite du départ de son titulaire, lequel transfère sa maison à Zurich.*

8 mars. Le chef de la maison **Vve Nizzola,** à Carouge, est Mme veuve Louise Nizzola née Lupin, de Carouge, y domiciliée. Genre de commerce: Armurier et coutelier. Magasin: 104, Rue Ancienne. *La titulaire succède à son mari,* ***A. Nizzola,*** *à Carouge (F. o. s. du c. de 1883, page 828), radiée pour cause de décès.*

8 mars. *La maison* ***Madame Guyot,*** *à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 940), a cessé d'exister sous ce nom ensuite du mariage de la titulaire.* La maison est continuée dès le 15 mars 1889, sous la raison **H. Bonnet-Guyot,** à Genève, par Jean-Henri Bonnet allié Guyot, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Café-brasserie. Locaux actuels: 12, Rue de Lausanne.

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich.

Bilanz am 31. Dezember 1888.

Aktiven.

Fr.	Ct.	
508	93	Kassabestand.
		Diverse Debitoren:
9,836	—	Guthaben bei der Zürcher Kantonalbank.
		Werthschriften-Konto:
65,000	—	65 Obligationen der Zürcher Kantonalbank à 1000 Fr., 30 zu 3¾ % und 35 zu 3½ %.
75,344	93	

Passiven.

	Fr.	Ct.
Reservefonds-Konto:		
Saldo-Vortrag	37,157	04
Uebertrag von Zinsen-Konto	1,756	30
» » Restanten-Konto	468	95
Saldo Gewinn- und Verlust-Konto	35,962	64
	75,344	93

Zürich, den 6. Januar 1889.

C. Schramm, Direktor.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 9. März 1889.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 9 mars 1889.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation / Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil / Partie disponible		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse		Total	
					Fr	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct
1	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,904,650	3,161,860	1,174,565	10	1,214,150	99,858	29	5,650,433	39
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,462,550	585,020	301,455	—	40,100	21,796	77	948,371	77
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,401,400	3,760,560	1,408,490	—	1,653,750	104,381	29	6,927,181	29
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,864,900	745,960	214,256	45	31,500	230,391	72	1,222,108	17
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,809,050	3,123,620	958,963	35	766,050	11,223	62	4,859,856	97
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	797,700	797,300	318,920	30,565	—	23,450	3,468	39	376,403	39
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,380,300	552,120	502,810	40	9,200	14,886	94	1,079,017	34
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,812,550	1,525,020	889,446	44	325,500	28,461	75	2,768,423	19
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	978,550	391,420	129,437	99	188,000	57,505	08	766,363	07
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,996,250	798,500	199,927	45	9,100	83,242	73	1,090,770	18
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	990,300	396,120	175,593	35	122,950	20,281	80	714,945	15
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,930,050	1,172,020	436,153	70	94,650	13,708	26	1,716,531	96
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,990,900	796,360	149,675	—	189,600	14,455	71	1,150,090	71
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	15,947,850	6,379,140	612,529	70	778,000	138,009	35	7,907,679	05
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,873,300	1,149,320	319,227	29	132,450	2,366	50	1,603,363	79
16	Bank in Zürich, Zürich	12,000,000	10,771,050	4,308,420	1,377,604	81	199,600	6,485	82	5,892,110	63
17	Bank in Basel, Basel	16,000,000	13,915,150	5,566,060	1,102,755	—	2,497,000	85,699	25	9,251,514	25
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,814,450	1,525,780	418,295	31	227,650	51,430	46	2,223,155	77
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,029,500	1,611,800	532,535	30	385,150	100,005	40	2,629,490	70
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	298,450	119,380	38,835	—	47,250	2,838	21	208,303	21
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	18,000,000	15,169,200	6,067,680	4,548,711	08	1,580,800	166,490	40	12,863,681	48
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,478,000	1,476,700	590,680	78,900	94	137,650	93,153	48	900,384	42
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	988,950	395,580	177,360	—	142,800	4,350	40	720,090	40
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,477,500	591,000	50,085	—	121,700	17,925	94	780,710	94
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,776,650	3,910,660	770,944	38	158,000	456,970	22	5,296,574	60
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	491,700	196,680	46,180	—	10,400	2,116	—	255,376	—
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,900	199,960	50,450	—	150	1,995	11	252,555	11
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	290,600	116,240	32,715	—	39,550	5,185	99	193,690	99
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,805,800	1,122,320	167,184	30	484,150	42,906	19	1,816,560	49
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,200,000	3,229,650	1,291,860	305,836	64	1,717,250	204,112	35	3,519,058	99
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,466,250	1,451,000	580,400	201,010	06	110,400	41,244	11	933,054	17
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,459,900	583,960	310,400	—	41,650	18,327	10	954,337	10
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,814,350	1,525,740	418,440	98	232,000	50,280	09	2,226,461	07
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	498,950	199,580	44,500	—	6,600	3,713	55	254,393	55
		153,041,950	* 138,399,350	55,359,740	18,175,840	02	13,718,200	2,199,268	27	89,453,048	29
	Stand am 2. März 1889 / Etat au 2 mars 1889	153,066,250	140,339,250	56,135,700	18,548,445	02	12,916,600	2,285,794	77	89,886,539	79
		— 24,300	— 1,939,900	— 775,960	— 372,605	—	+ 801,600	— 86,526	50	— 433,491	50

* Wovon in Abschnitten von / Dont en coupures de:

Fr.	1000	Fr.	9,493,000
„	500	„	14,329,000
„	100	„	79,434,200
„	50	„	35,143,150
		Fr.	138,399,350

Ausgewiesene Circulation / Circulation accusée	Fr. 138,399,350. —
Noten in Kassa der Banken / Billets chez les banques	„ 13,718,200. —
Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 124,681,150. —
Stand am 2. März 1889 / Etat au 2 mars 1889	Fr. 127,422,650. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 124,681,150. —
Gesetzliche Baarschaft / Espèces légales en caisse	„ 73,535,580. 02
Ungedeckte Circulation / Circulation non couverte	Fr. 51,145,569. 98
	Fr. 52,738,504. 98

Gold - Or	Fr. 54,551,260. —
Silber - Argent	„ 18,984,300. 02
Gesetzliche Baarschaft / Encaisse métallique	Fr. 73,535,560. 02
	Fr. 74,684,145. 02

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 9. März 1889. — Du 9 mars 1889.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	766,050	—	3,530,789. 25	540,692. 91	2,454,300. —	— —	7,291,832. 16
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	778,000	54,778. 35	8,807,310. 85	— —	4,704,800. —	— —	14,344,889. 20
16	Bank in Zürich	12,000,000	199,600	—	4,062,365. 30	527. 50	6,350,635. 55	— —	10,613,128. 35
17	Bank in Basel	16,000,000	2,497,000	—	7,388,414. 55	— —	7,182,660. —	— —	17,068,074. 55
19	Banque de Genève	5,000,000	385,150	—	9,026,263. 65	194,514. 30	1,170,247. 50	— —	10,776,175. 45
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,200,000	1,717,250	—	2,828,193. 16	506,047. 59	978,530. —	— —	6,030,020. 75
		65,200,000	6,343,050	54,778. 35	35,643,336. 76	1,241,782. 30	22,841,173. 05	— —	66,124,120. 46
	Stand am 2. März / Etat au 2 mars 1889	65,200,000	5,570,650	32,300. —	35,711,239. 59	1,315,066. 78	23,165,338. 45	— —	65,794,594. 82
		—	+ 772,400	+ 22,478. 35	— 67,902. 83	— 73,284. 48	— 324,165. 40	— —	+ 329,525. 64

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige disponible Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	4,082,583. 35	7,291,832. 16	1,013,443. 37	12,387,858. 88
14	Banque du Commerce à Genève	6,991,669. 70	14,344,889. 20	48,124. 35	21,384,683. 25
16	Bank in Zürich	5,686,024. 81	10,613,128. 35	527,099. 73	16,826,252. 89
17	Bank in Basel	6,668,815. —	17,068,074. 55	3,322,003. 65	27,058,893. 20
19	Banque de Genève	2,144,335. 30	10,776,175. 45	— —	12,920,510. 75
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,597,696. 64	6,030,020. 75	40,781. 65	7,668,499. 04
		* 27,171,124. 80	66,124,120. 46	4,951,452. 75	98,246,698. 01
	Stand am 2. März / Etat au 2 mars 1889	27,506,074. 80	65,794,594. 82	5,599,087. 57	98,899,757. 19
		— 334,950. —	+ 329,525. 64	— 647,634. 82	— 653,059. 18

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	7,809,050	1,166,627. 51	245,000. —	9,220,677. 51
14	Banque du Commerce à Genève	15,947,850	3,702,005. 75	— —	19,649,855. 75
16	Bank in Zürich	10,771,050	950,996. 68	— —	11,722,046. 68
17	Bank in Basel	13,915,150	6,685,269. 79	— —	20,600,419. 79
19	Banque de Genève	4,029,500	606,891. 85	— —	4,636,391. 85
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,229,650	928,535. 64	— —	4,158,185. 64
		55,702,250	14,040,327. 22	245,000. —	69,987,577. 22
	Stand am 2. März / Etat au 2 mars 1889	56,709,950	14,713,098. 18	237,000. —	71,660,048. 18
		— 1,007,700	— 672,770. 96	+ 8,000. —	— 1,672,470. 96

* Ohne Fr. 61,663. 69 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
Sans fr. 61,663. 69 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Diskonto am 9. März 1889 in Basel, Zürich, Bern, St. Gallen, Genf und Lausanne 3 %.
Escompte le 9 mars 1889 à Bâle, Zurich, Berne, St-Gall, Genève et Lausanne 3 %.

B. 4

Compte de profits et pertes
de la Banque cantonale tessinoise, à Bellinzone
et de ses succursales à Locarno, Lugano et Mendrisio
pour l'exercice 1888.

Sauf ratification réglementaire.

Doit — Charges

				I. Frais d'administration.		
		5,181	—	Indemnité aux membres de l'administration, non compris les tantièmes.		
		51,558	29	Appointements et gratifications des employés et surnuméraires.		
		10,035	20			
		1,829	10	Assurance et entretien du bâtiment de la Banque.		
		3,150	—	Location.		
		750	—			
		801	50	Chauffage, éclairage, service et surveillance.		
		7,620	61	Fournitures de bureau (impressions, insertions, abonnements, formulaires, etc.).		
		11,954	40	Ports de lettres, dépêches et frais de concordat.		
		1,488	—	Mobilier: Fournitures, entretien, amortissement.		
		14,035	80	Divers: Contentieux, voyages, etc.		
111,655	65	3,251	75			
				II. Impôts.		
		2,000	—	Impôt fédéral sur billets de banque.		
		11,200	—	Impôt cantonal sur billets de banque.		
13,354	50	154	50	Impôts communaux.		
				III. Intérêts débiteurs.		
				a. Sur engagements en comptes-courants:		
		30,870	02	A comptes de banques d'émission et correspondants.		
		56,712	71	A comptes courants créanciers.		
		274,223	05	A dépôts en caisse d'épargne.		
		5,881	79	Divers.		
				b. Sur engagements d'autre nature:		
				Sur engagements à terme (bons de dépôts à terme et obligations):		
				151,956 92 Intérêts et coupons payés.		
				124,581 — Intérêts et coupons échus non perçus.		
				276,537 92		
501,485	49	133,797	92	142,740 — A déduire: Intérêts et coupons échus et non perçus de l'exercice précédent.		
				IV. Pertes et amortissements.		
		1,842	95	Sur correspondants.		
				Sur créances par lettres de change:		
				29,162 15 Sur effets escomptés sur la Suisse.		
		41,177	35	12,015 20 Sur effets sur l'étranger.		
81,470	03	38,449	73	Sur comptes courants débiteurs.		
				VI. Bénéfice net.		
		2,025	10	Solde au 31 décembre 1887.		
303,269	13	301,244	03	Bénéfice net de l'exercice de 1888.		
1,011,234	80					

Avoir — Produits

				I. Produit du compte d'effets de change.		
				Effets escomptés sur la Suisse:		
		90,980	33	Intérêts perçus et commissions		
		11,999	85	Réescompte de l'exercice précédent à 4 %		
		102,980	18			
		10,225	23	A déduire. Réescompte au 31 décembre 1888 à 4 %	92,754	95
				Effets sur l'étranger:		
		333,150	51	Intérêts perçus, commissions et bénéfices sur les cours		
		22,204	65	Réescompte de l'exercice précédent à 3 %		
		355,355	16			
		31,700	—	A déduire: Réescompte au 31 décembre 1888 à 3 %	323,655	16
					416,410	11
				Moins réescompte au 31 décembre 1888 sur les avances sur nantissement à 4 %	903	32
					415,506	79
				II. Intérêts créanciers et commissions.		
				a. Sur créances en comptes courants:		
				Des banques d'émission et correspondants	96,155	39
				Des comptes-courants-débiteurs	176,423	21
				b. Sur autres créances et placements:		
				Des placements hypothécaires de toute nature	1,100	—
				De reports	79,365	50
				D'effets publics:		
		151,903	03	Bénéfice sur les cours et intérêts perçus sur les fonds publ. propres		
		38,247	85	Prorata d'intérêts au 31 décembre 1888		
		190,150	88			
		37,024	—	A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent		
		153,126	88			
		9,998	04	Commissions, etc., sur l'achat et la vente pour compte de tiers	163,124	92
				Commission etc., sur divers	41,204	98
					557,374	—
				III. Produits des immeubles.		
				Du bâtiment de la banque	2,612	50
				IV. Droits et indemnités.		
				Droits de garde et gestion sur dépôts de titres et objets de valeurs, etc.	3,550	50
				Impôt cantonal sur les billets de banque rebonifié par l'Etat	10,000	—
					13,550	50
				V. Produits divers.		
				Divers: Coupons, billets et monnaies étrangères	11,283	66
				VI. Rentrée d'anciennes créances amorties.		
				Sur effets sur la Suisse	569	99
				Sur effets sur l'étranger	7,904	75
				Sur comptes courants débiteurs	407	51
					8,882	25
				VII. Solde du bénéfice de l'année précédente.		
				Report à nouveau	2,025	10
					1,011,234	80

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque cantonale tessinoise pour l'exercice 1888.

Répartition du bénéfice

suivant art. 61 et 62 * des statuts, proposée et adoptée par le conseil d'administration et la commission de révision.

Le bénéfice net de l'année 1888 se monte à		Fr. 303,269. 13
qui seront répartis de la manière suivante:		
Aux actionnaires 5 % sur le capital versé de fr. 1,000,000		„ 50,000. —
De la somme de		Fr. 253,269. 13
il sera réparti:		
2/10 au fonds de réserve supplémentaire	Fr. 50,248. 80	
1/10 à la direction et aux employés	„ 25,124. 40	
1/10 au conseil d'administration	„ 25,124. 40	
5 % superdividende aux actionnaires sur le capital de fr. 1,000,000	„ 50,000. —	
Allocation extraordinaire au fonds de réserve supplémentaire	„ 99,751. 20	
Report à nouveau	„ 3,020. 33	Fr. 253,269. 13

*Art. 61. Les frais de premier établissement seront amortis dans un délai de 30 ans.
Le bénéfice net, après la déduction des frais d'administration, sera réparti de la manière suivante:
5 % aux actionnaires comme intérêt annuel sur le capital versé, sur la somme restante il sera prélevé:
2/10 au fonds de réserve,
1/10 à la direction et aux employés,
1/10 au conseil d'administration,
6/10 superdividende aux actionnaires.

Art. 62. Il ne sera pas prélevé de dixième tant que le fonds de réserve n'aura pas atteint le quart du capital social.

B. 4

Bilan annuel
de la Banque cantonale tessinoise, à Bellinzone
y compris ses succursales à Locarno, Lugano et Mendrisio
au 31 décembre 1888.

Actif — Sauf ratification réglementaire. — **Passif**

				I. Caisse.				**I. Emission de billets.**				
		800,000	—	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.				Billets en circulation } voir annexe n° 1	1,991,100	—		
		314,576	45	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.				Propres billets en caisse } voir annexe n° 1	8,900	—	2,000,000	—
		1,114,576	45	*Encaisse légale.*								
		8,900	—	Propres billets (voir annexe n° 1).				**II. Engagements à courte échéance.**				
		17,050	—	Billets des autres banques d'émission suisses.				(Remboursables au plus tard dans les 8 jours.)				
1,409,146	12	268,619	67	Autres valeurs en caisse.				Bons de caisse et de dépôt et autres engagements à courte échéance	12,000	—		
				II. Créances à courte échéance.				Banques d'émission suisses, comptes créanciers	990,038	80		
				(Disponibles au plus tard dans les 8 jours.)				Correspondants créanciers	2,459,543	43		
		10,120	85	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.				Comptes courants créanciers (voir annexe n° 3)	3,226,685	49		
		2,335,260	78	Correspondants-débiteurs.				Dépôts en caisse d'épargne (voir annexe n° 4)	3,015,808	03		
3,131,810	18	786,428	55	Comptes courants entre la banque principale et ses succursales.				Comptes courants entre la banque principale et ses succursales	886,773	70		
								Intérêts et dividendes échus et non encaissés	819	—	10,591,668	45
				III. Créances sur effets de change.				**III. Engagements sur effets de change.**				
				Effets escomptés sur la Suisse:				Billets à ordre à terme	300,000	—		
				1,014,086 | 14 échus dans les 30 jours.				Traites et acceptations	775,247	10	1,075,247	10
				2,280,741 | 29 „ entre 31—60 „								
				1,646,506 | — „ „ 61—90 „				**IV. Autres engagements à terme.**				
		6,355,471	97	1,414,138 | 54 „ après 90 „				(Avec terme de remboursement dépassant 8 jours.)				
				Effets sur l'étranger:				Comptes courants créanciers (voir annexe n° 3)	1,878,000	—		
				1,021,346 | 71 échus dans les 30 jours.				Dépôts en caisse d'épargne (voir annexe n° 4)	5,565,224	49		
				1,159,248 | 26 „ entre 31—60 „				Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obligations, etc.) échus ou dont le remboursement peut être exigé dans le courant de l'année prochaine après dénonciation préalable	3,123,536	78		
				1,231,879 | 01 „ „ 61—90 „				Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obligations, etc.) dont le remboursement ne peut avoir lieu dans le courant de l'année prochaine	1,534,550	—	12,101,311	27
		4,888,937	28	1,476,463 | 30 „ après 90 „								
				Avances sur nantissements:				**V. Comptes d'ordre.**				
		647,335	02	échus dans les 30 jours.				Réescompte sur articles de l'actif } V. détail dans le compte de profits et pertes	42,828	55		
12,105,873	—	214,128	73	Effets à l'encaissement.				Prorata d'intérêts sur articles du passif } V. détail dans le compte de profits et pertes	124,581	—		
				IV. Autres créances à terme.				Bénéfice net à répartir pour l'année 1888 . . . . . 100,000. —				
				(Disponibles après 8 jours.)				Tantièmes 50,248. 80	150,248	80	317,658	35
		3,897,165	35	Comptes courants débiteurs avec crédit couvert.								
7,215,624	55	3,318,459	20	Reports.				**VI. Fonds propres.**				
				V. Placements à terme indéfini.				Capital versé	1,000,000	—		
		9,130	—	Actions } suivant inventaire (v. annexe n° 2).				Fonds de réserve statutaire } y compris la répartition de 1888.	250,000	—		
		1,719,073	80	Obligations } suivant inventaire (v. annexe n° 2).				Fonds de réserve supplémentaire } y compris la répartition de 1888.	350,000	—		
1,728,203	80			*Effets publics.*				„ „ „ spécial pour le portefeuille étranger (voir observation)	80,000	—		
				VI. Valeurs en nantissement.				Report du solde de bénéfice pour l'année 1889	3,020	33	1,683,020	33
		700,000	—	Titres hypothécaires.								
2,070,000	—	1,370,000	—	Effets publics déposés à la caisse de consignation (voir annexe n° 2).								
				VII. Placements fixes.								
70,000	—			Immeuble à l'usage de la banque.								
				VIII. Comptes d'ordre.								
38,247	85			Prorata d'intérêts sur articles de l'actif (voir détail dans le compte de profits et pertes).								
27,768,905	50										27,768,905	50

Annexes au bilan annuel de la Banque cantonale tessinoise au 31 décembre 1888.

Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1888.

	Emission	En caisse	En circulation
Billets de fr. 1000	200,000	2,000	198,000
„ „ „ 500	300,000	1,000	299,000
„ „ „ 100	1,000,000	2,300	997,700
„ „ „ 50	500,000	3,600	496,400
	2,000,000	8,900	1,991,100

Annexe n° 5.

Engagements éventuels.

Engagements provenant d'effets de change de toutes sortes réescomptés, négociés et non encore échus . . . . Fr. 3,714,217. 50

Voir les annexes n°s 2, 3 et 4 page 232.

Observation de l'Inspectorat des banques d'émission : La réserve spéciale pour le portefeuille étranger, figurant dans le bilan annuel de 1887 pour une somme de fr. 100,000, a été réduite en 1888 à fr. 80,000, ensuite d'un transfert de fr. 20,000 à la réserve supplémentaire.

Annexes nos 2, 3 et 4 au bilan annuel de la Banque cantonale tessinoise au 31 décembre 1888.

Annexe n° 2. Inventaire des titres.

Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme		Total	
	I. Obligations.						
	a. Formant la couverture du 60 % de l'émission.						
134	4 % oblig. Canton de Berne 1885 . . .	134,000	100	134,000	—		
230	3½ % „ „ „ Fribourg {40×500 / 190×1000}	210,000	100	210,000	—		
100	4 % „ „ „ St-Gall	100,000	100	100,000	—		
50	4 % „ „ „ Zurich	50,000	100	50,000	—		
202	4 % „ „ „ Lucerne	202,000	100	202,000	—		
17	4 % „ „ „ Bâle-Ville . . .	17,000	100	17,000	—		
10	3½ % „ Caisse d'épargne et de prêts du canton de Lucerne. .	38,000	100	38,000	—		
106	4 % „ Jura-Berne.	106,000	100	106,000	—		
	5 % Rente italienne.	540,000	95	513,000		1,370,000	—
	b. En possession de la banque.						
11	4 % oblig. Canton de Berne	11,000	100	11,000	—		
136	3½ % „ „ „ Fribourg	135,500	100	135,500	—		
4	4 % „ „ „ St-Gall {2×5000 / 2×1000}	12,000	100	12,000	—		
20	4½ % „ „ „ Zurich	10,000	100	10,000	—		
4	4 % „ „ „ Lucerne	4,000	100	4,000	—		
23	4½ % „ du Tessin 1873 . . .	11,500	100	11,500	—		
4	4½ % „ „ „ „ 1877 . . .	2,000	100	2,000	—		
2	4½ % „ „ „ „ 1858 . . .	1,000	100	1,000	—		
4	4 % „ „ „ „	2,000	100	2,000	—		
3	4 % „ „ „ „ Redimibile.	10,600	100	10,600	—		
24	3½ % „ „ de Vaud	12,000	100	12,000	—		
35	3 % „ „ „ Genève	3,500	100	3,500	—		
9	4 % „ Banque hypoth. thurgovienne	45,000	100	45,000	—		
30	4½ % „ Municip. de la Chaux-de-Fonds	30,000	100	30,000	—		
16	4 % „ Ville de Genève	16,000	100	16,000	—		
11	4 % „ „ „ Locarno	5,500	100	5,500	—		
1	5 % „ Central Suisse	5,000	100	5,000	—		
4	4½ % „ „ „	4,000	100	4,000	—		
15	4 % „ „ „	15,000	100	15,000	—		
22	4 % „ „ „	22,000	100	22,000	—		
86	4 % „ Nord-Est	64,000	100	64,000	—		
26	4 % „ St-Gothard	23,000	100	23,000	—		
196	5 % „ „ IVe série . . .	196,000	105	205,800	—		
25	5 % „ „ IIe hypothèque .	25,000	105	26,250			
50	4 % „ Banque de Lucerne	50,000	100	50,000	—		
5	4 % „ „ fédérale, Berne . .	5,000	100	5,000	—		
2	4 % „ de notre banque	7,000	100	7,000			
9	5 % „ de liquidation du trésor publ. de France	4,500	100	4,500			
60	6 % bons Chemins de fer méridionaux	30,000	530	31,800	—		
19	„ à primes de la ville de Naples		10	190	—		
264	3 % oblig. Lombard vénétien	79,200	300	79,200			
12	3 % „ Ville de Paris 1871 . . .		380	4,560	—		
	5 % Rente italienne.	152,200	95	144,590			
9	5 % oblig. Dette unifiée ville de Naples	5,800	90	5,220	—		
55	5 % „ Crédit fonc. caisse d'ép. Milan	22,500	100	22,500	—		
563	3 % „ Méridionaux		315	177,345	—		
1	3 % „ „		310	310	—		
94	4½ % „ Province d'Alessandrie. . .	47,000	100	47,000	—		
4	4½ % „ Ville de Milan	20,000	100	20,000	—		
2	4½ % „ „ „ „	1,000	100	1,000	—		
	4 % „ „ „ „	34,900	92	32,108	—		
20	5 % „ Société vénétienne de constructions, Padoue . . .	10,000	100	10,000	—		
329	4 % „ fonc. Banque nationale d'Italie	164,500	95	156,275	—		
227	4 % „ Ville de Rome	113,500	95	107,825	—		
4	5 % „ Emprunt du Portugal 1886 .	2,000	100	2,000	—		
5	3 % „ Crédit foncier de France 1879	2,500	100	2,500	—		
6	3 % „ „ „ „ 1860	3,000	100	3,000	—		
17	3 % „ „ „ „ 1880	8,500	100	8,500	—		
71	3 % „ Est de l'Espagne	35,500	300	21,300	—		
27	4 % „ Navig. génér. Florio-Rubattino	27,000	92	24,840	—		
62	4½ % „ Emprunt du Portugal 1888 .	31,000	490	30,380	—		
3	5 % „ Société génér. immobil., Rome	1,500	98	1,470	—		
21	3 % „ Chemins de fer Sardes B. .		304	6,384	—		
26	3 % „ „ „ „ d'Italie . .		300	7,800	—		
5	6 % „ Canal Cavour		560	2,800	—		
1	4 % „ communale Lugano. . . .	12,000		12,000	—		
	Titres divers: Lots algériens; Primes de Bari, Barletta, Milan; Croix rouge d'Italie; Primes de Reggio, etc. . .			13,026	80	1,719,073	80
	II. Actions.						
25	Actions de la Banque de la Suisse italienne	2,500	170	4,250	—		
8	„ des Chemins de fer de la Méditerranée	4,000	610	4,880	—	9,130	—
						3,098,203	80

Annexe n° 3. Comptes courants créanciers.

L'article 6 du règlement est ainsi conçu :

„La banque rembourse aux comptes courants créanciers contre chèques :
jusqu'à fr. 5,000 à vue,
de „ 5,000 à 10,000 après 2 jours de préavis,
de „ 10,000 à 25,000 „ 5 „ „ „
et toute somme supérieure suivant entente spéciale."

505 comptes courants pour une somme de . . . . . **Fr. 5,104,685. 49**
qui sont remboursables de la manière suivante :

à 503 comptes **fr. 3,226,685. 49 dans les huit jours,**
à 2 „ pour „ **1,878,000.** — remboursables **après huit jours.**

Annexe n° 4. Caisse d'épargne.

Le nombre des déposants est de **8804** par . . . . . **Fr. 8,581,032. 52**

Cette somme est remboursable comme suit :
à 4616 déposants dont l'avoir est au-dessous de fr. 500 . Fr. 921,808. 03
à 4188 „ „ „ dépasse fr. 500, sur chaque livret une somme de fr. 500 . . . . . „ 2,094,000. —

remboursables à vue, c'est-à-dire sans dénonciation préalable Fr. 3,015,808. 03

L'article 14 du règlement est ainsi conçu :

„Les remboursements jusqu'à la somme de fr. 500 inclusivement se font à „présentation du livret; pour les sommes dépassant fr. 500, le remboursement ne „peut avoir lieu qu'en suite d'une demande par écrit et après un terme d'un mois.

„Les remboursements des dépôts se font le *quinze* et le *dernier* de chaque „mois (art. 52 lit. *a* des statuts)."

Tarifentscheide des eidg. Zolldepartements im Monat Februar 1889.

Die hienach bezeichneten Artikel
sind nach den angegebenen Tarifnummern zu verzollen.

Tarif-Nummer	Zollansatz Fr.	Ct.	**Einfuhr.**
9	10.	—	Sog. Roß-Drüß- und Freßpulver, in Paketen.
18	2.	—	Sog. Veridin (Beize zu Farbzwecken).
105	4.	—	Haken für Jacquard-Stühle. — In den Erläuterungen ist zu streichen: „Stahlzähne für Eggen, wenn gleichzeitig mit den übrigen Theilen derselben eingeführt (vgl. auch Nr. 130)." (Siehe Nr. 110 hienach.)
110	6 % vom Werth.		Stahlzähne für Eggen, gleichzeitig mit den andern Theilen einer Egge eingeführt.
173	—.	60	Fluoraluminium und Fluornatrium = Kryolith.
201	12.	—	Kaninchen, getödtete.
217	1.	25	Sog. Hundezwieback (Hundekuchen, Fleischzwieback für Hunde).
270	20.	—	Sog. Lederpapier (ein aus Textilfasern bestehendes Fabrikat mit chagrinirt aussehender Oberfläche).

Papierene Spindelhülsen (Bobinen, Garnhülsen, Spuhlen) unterliegen vom 1. Mai 1889 an dem Zoll von Fr. 16. — nach Nr. 275 des Tarifs.

Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des péages en février 1889.

Les articles qui suivent doivent acquitter les droits d'après
les numéros du tarif indiqués.

Numéro du tarif.	Taux du droit Fr.	Ct.	**Importation.**
9	10.	—	Poudre pour stimuler l'appétit des chevaux (Roß-Drüß- und Freßpulver) en paquets.
18	2.	—	„Véridine" (mordant employé dans la teinture).
105	4.	—	Crochets en fil de fer entrant dans le mécanisme des métiers à la Jacquard. — Biffer dans les explications: „Dents d'acier pour herses, importées en même temps que les autres parties de cet instrument rural (voir aussi n° 130)." (Voir n° 110 ci-après.)
110	6 % de la valeur.		Dents d'acier pour herses, importées en même temps que les autres parties de ces engins.
173	—.	60	Fluorure d'aluminium et fluorure de sodium, synonymes de cryolithe.
201	12.	—	Lapins, tués.
217	1.	25	Biscuit pour les chiens (gâteau ou biscuit à la viande pour les chiens).
270	20.	—	„Papier cuir" (article ayant l'aspect du chagrin et fabriqué avec des fibres textiles agglutinées).

Les cannettes (petits tubes en papier pour l'envidage des filés dans les métiers à filer) seront passibles, dès le 1er mai 1889, du droit de fr. 16. — d'après le n° 275 du tarif.

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Pernambuco,

Herrn *Oskar Falkeisen*, über das Jahr 1888.

(Fortsetzung.)

In Bezug auf **Transportwesen** sind für die Jahre 1887/88 einige Fortschritte zu verzeichnen, und der Impuls, welchen die Verlängerung der Saó Francisco Eisenbahn bis Agnas Bellas erfahren, sowie der Ausbau der Linie bis Garanhuns auf der Carnarú Bahn, die innert zwei Jahren bis Pesgueira reichen soll, lassen mit andern bereits mit Zinsengarantie bewilligten Zweiglinien, so der Limoeiro Bahn bis Bom Jardún und der Linie Riberás-Bonito, hinsichtlich nunmehr rascher Ausdehnung des provinzialen Eisenbahnnetzes das Beste hoffen.

Laut den neuesten Daten sind an brasilianischen Bahnen: im Betrieb 8486 km, in Konstruktion 1397 km, mit bewilligten Plänen 3597 km, zusammen 13,480 km.

Die Klagen über hohe Frachtsätze, welche mit gutem Grund den verschiedenen, vom Staate Zinsengarantie genießenden Linien vorgeworfen wurden, fanden endlich ein geneigtes Ohr und sind successive für Zucker, Baumwolle, Lebensmittel und einige andere Artikel herabgesetzt worden.

Auch mit Bewilligung neuer Konzessionen zur Errichtung von **Zuckermühlen** auf Basis der Zinsengarantie sind Zentral- und Provinzialregierung nicht zurückgeblieben; davon sind zwei sogenannte Enjenhos Centraes jüngst wieder inaugurirt worden und andere sollen nachfolgen, aber bis dato noch keines auf dem Diffusionssystem, das in Demarara so schöne Resultate (um von Kolonialzucker zu reden) liefern soll.

Nichtsdestoweniger sind das reelle Fortschritte, welche mit den auf Privatinitiation der besser situirten Pflanzer zusammen, nach Ueberwindung der gegenwärtigen schwierigen Lage, in unserer fast ausschließlich agrikolen Zone eine progressive Mehrproduktion verheißen.

Auch hier ist man übrigens bemüht, **neue Kulturen** einzuführen; wie schwer es aber damit geht, beweisen die einzigen Resultate des Kaffee, Cacao und der Gummigewinnung. Immerhin hat es in der Höhe von Garanhuns, Bonito Lagen, die Weizen, Kartoffeln und andere Cerealien der gemäßigten Zone liefern, und diese, mit einer schönen Mustersammlung der eigentlichen Produktion unserer Provinz, werden in der brasilianischen Sektion der Weltausstellung in Paris figuriren.

Nach den jüngst veröffentlichten Zusammenstellungen weist der **Export** für die zwei letzten Jahre folgende Zahlen auf:

Zucker, Säcke von 60 kg:

1888	1887	Durchschnittsexport pro Kalenderjahr: 1874/78	1879/83	1884/88
2'236,426	2'284,864	1'222,057	1'794,272	1'882,229

woraus erhellt, daß die Ausfuhr im Berichtsjahr gegenüber seinem Vorgänger um 48,438 Säcke zurückgeblieben ist, dagegen das letzte Quinquennium eine höhere Moyenne erreicht hat.

Der gelöste Durchschnittspreis wird pro Kalenderjahr wie folgt angegeben: 1888 Reis 2,177, 1887 Reis 1,823 pro 15 kg, was mit Hinsicht

auf den steigenden Kursstand, respektive Mehrwerth der Landesvaluta eine merkliche Besserung bedeuten würde, wenn der Erlös nicht an und für sich dem Pflanzer fast nichts ließe und, besonders seitdem er freie Arbeiter in Taglohn halten muß, unzureichend wäre.

Baumwolle. 1888 269,614 Ballen, 1887 309,709 Ballen; in Folge kleinerer Ernte kamen somit im Jahre 1888 40,095 Ballen weniger zur Verschiffung. Der Mittelpreis stellt sich pro 15 kg für 1888 auf 5,314 Reis und für 1887 auf 5,629 Reis, welcher Abstand nur in Folge der bessern, auf Exportartikel gewöhnlich drückende Kurse im Laute des Berichtsjahres entstehen konnte, da Baumwolle fast das ganze Jahr hindurch gut cotirt war.

Die Gesammtausfuhr von Erzeugnissen unserer Provinz belief sich approximativ auf 32,000 Contos. Im Vorjahre ergab eine entsprechende Zusammenstellung eine Gesammtexportsumme von rund 31,000 Contos, und gegenüber dem Jahre 1886, wo die gleiche Berechnung 26,671 Contos aufwies, kommen unsere Hauptexportartikel Zucker und Baumwolle für das Berichtsjahr mit ca. 6000 Contos mehr, nicht so schlecht weg, wie einige pessimistische Stimmen glauben lassen möchten.

Was **industrielle Etablissemente** anbetrifft, so steht unsere Provinz gegenüber ihren Schwestern im Süden noch weit zurück. Hierüber ist dem letzten Bericht nichts Neueres beizufügen, indem selbst die damals als bevorstehend gemeldete Vergrößerung der auf Aktien gegründeten Fabrica da Magdalena, Betriebskapital 1000 Contos, noch nicht durchgeführt und diese Weberei kaum im Jahre 1889 außer ihren groben Baumwolltüchern zu Säcken einige andere baumwollene Artikel produziren und auf den Markt bringen wird. Hingegen sind in Natal, Provinz Rio Grande do Norte, und Maceió zwei Webereien im Entstehen begriffen, die schon dieses Jahr ungebleichte Baumwolltücher in Konkurrenz mit Rio hieher zu liefern gedenken.

Wie unter « Import » aufgeführt, kamen von inländischen Textil-Etablissementen, meistens aus Rio de Janeiro, Bahia und Sao Paulo, 13,804 Kollis auf den Platz, was gegenüber 1886 fast eine Verdoppelung des bezüglichen Verkehrs bedeutet.

Zollgesetzgebung. Wie seiner Zeit angedeutet, wurde die Konsolidirung des Additionalzuschlags mit 1. Juli 1887 durchgeführt und den, mit wenigen Ausnahmen um betreffende 60 % erhöhten Taxen zur Abrundung gleich einige Prozente beigefügt. Da die Importzölle die Haupteinnahmen des Reichsbudgets bilden, muß man sich über die oft exorbitanten Ansätze nicht wundern.

Mit dem ***1. März*** *laufenden Jahres wird folgende mobile Tabelle in Kraft treten, nach zu treffender näherer Anordnung des Finanzministers:*

Bei einem Kursstand von 22½—25 *d.* pro Milreis London = Zuschlag 6 %
» » 25 —27½ *d.* » » = » 15 %
» » 27½— höher » » = » 20 %

zum Betrage der bisherigen Zolltaxen für nachstehende Artikel:

I. Baumwollene Artikel.

Zolltarif-Nr.	
467	Garne zu Einschlag und Zettel, ungebleicht, gebleicht oder gefärbt, gezwirnt, zu Dochten dienend.
477, 514	Glatte und geköperte Riscados.
484	Ordinäre Decken.
499	Kanevas und Halbkanevas.
504	Strümpfe aus Baumwolle.
509	Ungebleichtes Baumwolltuch, glatt oder geköpert.
515	Konfektion aus diesem Tuch, wie Hemden, Kragen, Unterhosen etc.
516	Säcke, nicht spezifizirt.

II. Wollene Artikel.

531	Wollgarne zu Zettel oder Einschlag, ungebleicht oder gefärbt.
532	Filz, glatt oder bedruckt.
536/7	Baetas, Baetoes, Baetilhas und Flanellas, d. h. grobes wollenes Zeug und Flanell.
547	Chales, Ponchos, Mouchoirs.
550	Wollene und halbwollene Decken.
564	Tuche, Cazemiras und Cassinettas.

III. Diverses.

666	Packpapier.
673	Allerlei Geschirr und Gegenstände aus Thonerde.
853/5, 1027	Wagen und Kutschen jeder Art.
854	Wagen für Eisenbahnbetrieb.
1073	Chocolade jeder Qualität.
1076	Konfekt, allerlei Zuckerwerk und Süßigkeiten.
1092	Menequins, Kleiderpuppen und Büsten, sowie gegerbte Häute und vernirte Felle, Sättel und Pferdegeschirr jeglicher Art, Schuhwaaren, Reisekoffer jeder Art, Fleischkonserven, Fleischextrakte, Fischkonserven, Leim, Fruchtkonserven jeder Art, Stearin- und andere Kerzen, Parfümerien, Tabak; Möbel, als Schenk- und Kredenztische, Geschirrschränke, Bänke, Wiegen, Stühle aller Art, Betten, Billards, Kommoden, Schränke, Marmor- und andere Waschtische, Sofas, Spiegel und andere nicht klassifizirte bewegliche Möbel.

Auch im Provinzial-Importzoll, der sich bekanntlich bei uns, um dieser inkonstitutionellen Bezeichnung zu entgehen, unter dem Namen Importo do Gyro Commercial verkappt hat, steht eine Modifikation und für den Import eine theilweise Erhöhung bevor. Nachdem der frühere General-Additionalzuschlag von 60 % in die erhöhten Taxen selbst aufgegangen, bei Beibehaltung der 5 % Extra-Additional-Magasinage etc., wurde auf dem sich ergebenden Totalbetrag des Generalzolles der Provinzialzuschlag von 10 % auf 6 % normirt, also dieser Taxationsmodus ohne nennenswerthe Erhöhung beibehalten. Nun soll derselbe auf alle einheimischen nationalen Importe ausgedehnt werden. Außerdem sollen alle Konfektionsartikel, Getränke, Waffen etc., statt den bisherigen 12 %, deren 15 Provinzialzollzuschlag entrichten und dies alles die Einbuße ausgleichen, welche die quasi beschlossene Aufhebung der Provinzial-Exportzölle auf Zucker und Baumwolle im Provinzialbudget voraussehen läßt.

Die Zentralregierung ist bereits im November 1887 in der Eliminirung der Exportzölle auf genannte Produkte vorangegangen, und so sehr diese Maßregel, besonders auf Zucker, angesichts der anhaltenden Krisis gerechtfertigt erscheint, so kann man anderseits nicht umhin zu bedauern, daß die Provinzen, unbekümmert ob konstitutionell oder nicht, durch interprovinziale Taxen und Gebühren den Verkehr erschweren und durch willkürliche Dekretirung von Additionalsätzen auf den General-Importzoll, worin allerdings eine sehr bequeme Einnahmsquelle liegt, dem Handel das Leben schwer machen.

Wie sehr unser Platz, der durch seine Lage und Mittel ein wahres Emporium des Nordens zu werden versprach und glücklicherweise noch werden kann, durch obige zuerst eingeführte und trotz allem Widerstreben des Importhandels unter verschiedenen Namen weitergeführte Zollbelastung (auch der Transitwaaren) sich selbst geschadet hat, bedarf, da diese Frage schon früher eingehend behandelt wurde, keiner neuen Erwähnung.

Zollergebnisse. Diese müssen bekanntlich, in Folge des im Zollhause miterhobenen Importo do Gyro mit 6 % Zuschlag und Mehrgebühr von 10 %, in Staats- und Provinzialergebnisse ausgeschieden werden. Die Zahlen stellen sich wie folgt: Renda Geral (Reichseinnahmen) 1888 11,681 Contos, 1887 10,920 Contos, was zu Gunsten des Berichtsjahres eine Mehreinnahme von rund 761 Contos ergibt und ausschließlich auf den Import fällt, indem die Exportgebühren auf Zucker und Baumwolle abgeschafft sind. Renda Provincial (Provinzialeinnahmen) 1888 2476 Contos, 1887 2373 Contos, wie oben eine Zunahme für 1888 aufweisend von 103 Contos, was für das Berichtsjahr auf einen zunehmenden Waarenverkehr schließen ließe, wenn nicht die zwei letzten Monate des Berichtsjahres ganz ausnehmend flau gewesen und große Stocks von Waaren in's neue Jahr hinübergekommen wären.

Import.

Dank hauptsächlich den im Laufe des Berichtsjahres mit kurzen Unterbrüchen steigenden Wechselkursen, deren extreme Beträge anderorts aufgeführt sind, kann das Importgeschäft mit Befriedigung auf das verflossene Jahr blicken, wenn auch zeitweise gewisse Befürchtungen betreffend Ausstände im Allgemeinen nicht ausbleiben konnten und im Verkauf manche Artikel oder Genres vorgekommen sein mögen, die in Folge eines Wechsels der Geschmacksrichtung oder bei sehr starker Konkurrenz und dem Bemühen, ältere Stocks zu lichten, partiellen Verlust gelassen haben dürften.

Bei einem Verkaufssystem, das 6—8 Monate Zeit gewährt, meistens aber gegen 30/60 Tage mit 14 % Diskonto arbeitet, muß das jetzige hiesige Geschäft eher ein solides genannt werden, obwohl Einbußen bei landmäßigem leichten Fidiren einen hohen Prozentsatz Delcredere erfordern.

Sodann ist die Transformation, die sich auch bei uns vollzieht, indem sogar mindere Demigroßisten bei europäischen Reisenden oder deren hiesigen Agenten theilweise direkt bestellen und anderseits die eigentlichen Importhäuser nach dem Innern an Detaillisten zu verkaufen veranlassen, eine Wahrnehmung, die sich immer mehr aufdrängt. Wenn jedoch beide Theile ihre Rechnung dabei finden, was zwar das Risiko nicht wenig steigert und ihrerseits europäische Reisende nach einigen bösen Erfahrungen das gleiche wegen Risiko zu sagen zwingt, so ist das eben der Lauf der Zeit und dagegen ist nichts einzuwenden.

Geld- und Diskontoverhältnisse bewegten sich in günstigeren Konditionen als man es jemals von dem Jahre der totalen Sklavenbefreiung hätte erwarten können. Mit Ausnahme weniger Monate, wo das Gesetz vom 13. Mai in seinen unmittelbaren wirthschaftlichen Folgen eher zu schwarz, als es sich nachher herausstellte, ausgemalt wurde und die Hülfeleistung für die Vorschüsse bedürftigen Pflanzer zögerte, da die Regierung selbst noch über den Modus im Unklaren war und der Mechanismus desselben mit der Banco do Brazil vereinbart werden mußte, gab es allerdings schwere Stunden für die nächst interessirten Kreise; nach und nach kam jedoch mehr Zutrauen in die Lage; Geld wurde weniger rar gegen Unterpfand oder genügende Sicherheit leistende Unterschriften, und war zu 8—12 % leicht erhältlich, für ganz prima Firmen billiger.

Kurstransaktionen. An Wechseln auf's Ausland wurden negozirt:

	auf London	auf Paris	auf Hamburg	auf Portugal
1888:	£ 4'570,000	Fr. 3'726,000	Mk. 625,000	M. 523,000
1887:	„ 5'5 5,000	„ 3'855,000	„ 684,000	„ 418,000

Der Durchschnittskurs für das Berichtsjahr stellt sich demnach für London auf 24⁷/₈, Paris 382,2, Hamburg 474,7, Portugal 115 %. Der Mittelkurs für 1887 stellt sich auf 22³⁷/₆₄ *d.* für London und 424 für Paris. *(Fortsetzung folgt.)*

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Handelsverträge. — *Traités de commerce.*

Griechenland-Oesterreich-Ungarn. Die griechische Regierung hat Oesterreich-Ungarn den Abschluß eines Tarifvertrages an Stelle der geltenden provisorischen Meistbegünstigungskonvention vom 11. April 1887 proponirt.

Grèce-Autriche-Hongrie. Le gouvernement hellénique a proposé à l'Autriche-Hongrie de conclure un traité avec tarif en remplacement de la convention provisoire du 11 avril 1887, reposant sur la clause de la nation la plus favorisée.

Verschiedenes. — *Divers.*

Ungarwein. Wie wir schon in Nr. 36 berichteten, beabsichtigt die ungarische Regierung, den Absatz ungarischen Weins in der Schweiz durch Errichtung offizieller Depots zu fördern.

Dieses Vorhaben stößt bei den ungarischen Weinexporteuren auf Widerstand. Nach einem Artikel des „Pester Lloyd" behaupten dieselben, die Ursache der stetigen Abnahme des ungarischen Weinexports nach der Schweiz liege nicht in einem unreellen Gebahren der Exporteure, sondern in dem Umstande, daß man in Ungarn nicht genug „Kommerzweine" und nicht in genügender Quantität erzeuge; auch sei die Bahnfracht viel zu hoch. Das Bestreben der Regierung sollte vor Allem auf die Förderung des Weinbaus in quantitativer Hinsicht und auf die rechtzeitige Bekämpfung der Reblausgefahr gerichtet sein. Man dürfe sich nicht einbilden, daß man in der Schweiz für die ungarischen Kommerzweine 10 fl. (?) pro Hektoliter bezahle, wenn man dort von Italien und Serbien mindestens ebenso entsprechende Waare in Hülle und Fülle für 10 Fr. (?) haben könne.

Situation de la Banque de France.

	28 février. Fr.	7 mars. Fr.		28 février. Fr.	7 mars. Fr.
Encaisse métallique . . .	2,241,604,213	2,238,882,604	Circulation de billets . .	2,786,736,255	2,740,901,340
Portefeuille . .	639,673,083	583,654,054	Comptes-courants . . .	519,285,468	465,990,015

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	10 Febbraio. L.	20 Febbraio. L.		10 Febbraio. L.	20 Febbraio. L.
Moneta metallica	241,927,038	241,040,782	Circolazione . .	562,138,218	551,212,853
Portafoglio . .	357,031,733	347,804,776	Conti correnti a vista . . .	58,503,334	70,580,968

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Berner Handelsbank.

Die Herren Aktionäre werden hiemit eingeladen, der

ordentlichen Generalversammlung

Donnerstag den 14. März 1889, Vormittags 10½ Uhr, im untern Saale des Casino in Bern

beizuwohnen.

Traktanden:

1) Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung pro 1888.
2) Beschlußfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
3) Wahlen.

Die Herren Aktionäre, welche an dieser Versammlung theilzunehmen gedenken, werden ersucht, vom 4. bis 14. März ein Bordereau mit Nummernverzeichniß ihrer Aktien einzureichen in

Bern bei der Bank selbst,
Basel bei der Basler Handelsbank,
Biel bei Herren Paul Bloesch & Cie,
St. Gallen bei Herrn J. V. Grob,
St. Immer bei Herrn Adolf Locher,
Zofingen bei der Bank in Zofingen,
Zürich bei der Schweizerischen Kreditanstalt,

wo zugleich der gedruckte Geschäftsbericht pro 1888 erhoben werden kann. Letzterer, enthaltend die Jahresrechnung nebst Bilanz und Revisionsbericht, wird überdies gemäß Art. 641, Ziff. 1 O. R. vom 4. März hinweg auf der Bank zur Einsicht aufgelegt sein.

Bern, den 22. Februar 1889.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
(H 716 Y) **Rud. Schmid.**

Chemin de fer à voie étroite Genève-Veyrier.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire,** pour le 25 mars prochain, à 2 heures après midi, à la Chambre du commerce, Rue du Stand.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport de M. le censeur.
3° Approbation de la gestion et des comptes pour l'exercice 1888 et fixation du dividende.
4° Election d'un censeur.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale sont délivrées à partir d'aujourd'hui, au kiosque de Rive, contre présentation des actions ou d'un bulletin de dépôt dans une maison de banque.

Genève, le 8 mars 1889.

Au nom du conseil d'administration de la Cie Genève-Veyrier,
Le président:
J. Dupont-Buêche.

Bank für Graubünden.

Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag den 21. März 1889, Nachmittags 3 Uhr, im Hôtel Lukmanier in Chur.

Tagesordnung:

1) Vorlage der Jahresrechnung pro 1888 nebst bezüglichem Bericht.
2) Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren.
3) Festsetzung der Dividende pro 1888.
4) Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrath.
5) Ersatzwahl in den Verwaltungsrath.
6) Wahl der Rechnungsrevisoren und ihrer Suppleanten.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf Art. 12 und 13 der Statuten verwiesen. Stimmkarten werden von heute an bis zum 21. dies, Mittags 12 Uhr, an der Kasse der Bank ausgegeben, wo auch der Geschäftsbericht pro 1888 bezogen werden kann.

Chur, den 6. März 1889.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
(H 711 Ch) **J. Schmid.**

Rigibahn-Gesellschaft.

Die **Generalversammlung der Aktionäre** der Rigibahn-Gesellschaft hat nach Antrag der Herren Rechnungsrevisoren Bericht und Rechnung pro 1888 genehmigt. Als Rechnungsrevisoren pro 1889 wurden ernannt die Herren **J. Hodel** und **G. Mayr-Schwytzer,** als Suppleant Herr Fürsprech **N. Rietschi.** Die im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrathes, die Herren **L. Coraggioni** und **L. Falck,** wurden wieder gewählt.

Der Dividendencoupon **Nr. 19** wird mit 8 % = **Fr. 40** vom 11. März ab eingelöst bei Herrn **Rudolf Kaufmann** in **Basel** und bei der **Bank in Luzern.**

Luzern, den 2. März 1889.

Namens des Verwaltungsrathes der Rigibahn,
Der Vize-Präsident: **R. Kaufmann-Neukirch.**
Der Sekretär: **C. Stæhelin-Bucknor,**
Mitglied des Verwaltungsrathes.

Kursblatt des Berner Börsenvereins erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich. Preis jährlich Fr. 7 Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Generalversammlung der Aktionäre der Bank in Winterthur.

Der unterzeichnete Verwaltungsrath der Bank in Winterthur hat die Ehre, die Herren Aktionäre gemäß Statuten zu einer ordentlichen Generalversammlnng auf

Samstag den 23. März 1889, Morgens 10¾ Uhr, in das Casino in Winterthur

einzuladen.

Verhandlungsgegenstände:

1) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes und der Rechnung für das Jahr 1888.
2) Vorlage des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Antrag betreffend Abnahme der Rechnung.
3) Antrag des Verwaltungsrathes betreffend die Festsetzung der Dividende.
4) Erneuerungswahl der nach § 23 der Statuten ausscheidenden vier Mitglieder des Verwaltungsrathes.
5) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten.

Die zur Theilnahme berechtigenden Karten sind gegen Vorweisung der mit Bordereau begleiteten Aktien oder legalisirten Ausweise über deren Besitz vom 20. bis 22. März, Mittags, bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich und bis zum 22. März 1889, Abends 6 Uhr, auf unserem Bureau zu beziehen.

Rechenschaftsberichte können vom 4. März an bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, bei der Basler Handelsbank, den Herren von Speyr & Cie in Basel, den Herren Mandry & Dorn in St. Gallen und auf unserm Bureau in Empfang genommen werden.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust mit dem Berichte der Herren Rechnungsrevisoren sind vom 15. März bis zur Generalversammlung in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Winterthur, den 25. Februar 1889.

Namens des Verwaltungsrathes der Bank in Winterthur,
(O F 967) *Der Präsident:* **Ed. Sulzer.**

Floretspinnerei Angenstein.

Die siebenzehnte **ordentliche Generalversammlung** der Aktionäre der Floretspinnerei Angenstein wird auf **Freitag den 29. März, Morgens 10 Uhr,** in den obern Saal der **Lesegesellschaft** zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes.
2) Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für das Jahr 1888 nach Anhörung des Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren.
3) Eventuell Besprechung allfälliger Anträge aus der Mitte der Aktionäre.

Basel, den 7. März 1889.

Der Präsident des Verwaltungsrathes:
(H 766 Q) **Köchlin-Geigy.**

Carton- und Papierfabrik Frinvillier-Deisswyl in Liquidation.

Bekanntmachung.

Die außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der **Carton- und Papierfabrik Frinvillier-Deisswyl** hat am 16. Februar d. J. die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Liquidation wurde dem bisherigen Verwaltungsrathe der Gesellschaft, bestehend aus den Herren

Heinrich Fehr, in Burgdorf, *Präsident,*
Edouard Haag-Beckh, in Biel, *Vize-Präsident,*
August Ballif, in Schermen bei Bern,
Theodor Bell, in Kriens,
C. von Glutz-Blotzheim, in Bern,
J. C. Osterwalder, in Biel und
J. von Wattenwyl, in der Elfenau bei Bern

übertragen, welchem Herr Oberst **F. Hofer,** Fürsprecher in Bern, beigeordnet wurde.

Gemäß Art. 665 O. R. werden sämmtliche Gläubiger der in Liquidation getretenen Gesellschaft aufgefordert, ihre Ansprüche bei Herrn **F. Hofer,** Fürsprecher in Bern, anzumelden.

Bern, den 16. Februar 1889.

Der Präsident der Liquidationskommission:
Heinr. Fehr.

Ein **holländisches Häringshaus** wünscht einen reellen, gut eingeführten (M Df 98 C)

Vertreter.

Frankirte Offerten mit Referenzen unter **F. E. 92** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf** erbeten.

Buchdruckerei
JENT & REINERT in Bern
übernimmt
alle vorkommenden Druckarbeiten.

Korrespondent.

In einem größern Bankhause Basels ist die Stelle eines ersten Korrespondenten baldmöglichst zu besetzen.

Ganz gute und flinke Hand, sowie vollständiges Vertrautsein mit sämmtlichen Bureauarbeiten und den hiesigen Platzgeschäften durchaus erforderlich.

Ohne Prima Referenzen unnütz sich zu melden. Zeugniß-Kopien nebst der Anmeldung zu adressiren an **Haasenstein & Vogler, Basel, sub Chiffre H. 742 Q.**

Diskretion selbstverständlich.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes)* in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce)* à Berne